

Jahresbericht KULTURISTENHOCH2 | Kiel 2021/ 2022

„Diese Initiative ist lobenswert, anrührend und gerade in den augenblicklichen Zeiten der Berührungsgängste ein deutliches Signal, wie wichtig Partnerschaften zwischen Jung und Alt sind“ - Daniel Karasek – Generalintendant des Theater Kiel und Regisseur sowie Schirmherr von KULTURISTENHOCH2 | Kiel

Während der letzten Jahre wurde für unsere Gesellschaft deutlich, wie wichtig Zusammenhalt und Solidarität sind. KULTURISTENHOCH2 | Kiel bringt die Menschen zusammen, möchte Brücken bauen, Verständnis für einander stärken und ein tolerantes Miteinander fördern.

Doch zu Beginn des ersten Projektjahres 2021, stellte sich auch uns die Pandemie in den Weg. Die Schulen gaben keinen Präsenzunterricht, die Kultur war geschlossen, die Infektionszahlen extrem hoch. Das machte uns den Start extrem schwer, ein Projekt für Alt und Jung und gegen Isolation und Einsamkeit im Alter ins Leben zu rufen.

Trotz allem konnte das Projekt KH2 | Kiel Mitte des Jahres, am 01.06.2021 mit der Einstellung der beiden Mitarbeiterinnen Anila Eid und Liane Jaskulke starten.

Zeitraum 01.06.2021 bis 30.09.2021



1 - Die Mitarbeiterinnen Liane Jaskulke und Anila Eid

„Die Begegnung und der Austausch von jüngeren und älteren Menschen auf Augenhöhe bietet eine Chance Verständnis füreinander zu entwickeln, voneinander zu lernen und gegenseitige Vorbehalte abzubauen. Ich möchte viele SchülerInnen und SeniorInnen in Kiel dazu begeistern an diesem Projekt teilzunehmen, damit sie Kultur gemeinsam erleben können und wertvolle Erfahrungen sammeln.“ - Anila Eid, Projektmitarbeiterin KULTURISTENHOCH2 | Kiel, Religion und Ethik M.A.

„Die Vereinsamung und Verarmung der Senioren in unserer Gesellschaft sehe ich als ein großes Problem und die geringe Wertschätzung erschreckt mich immer wieder. Was wären wir ohne die Generation unserer Großeltern? Ihnen etwas zurückzugeben ist mir ein Bedürfnis und ich möchte damit ein Vorbild für andere junge Menschen sein. Gleichzeitig sehe ich das Projekt als eine wunderbare und lehrreiche Möglichkeit Toleranz und Akzeptanz zwischen zwei so unterschiedlichen Generationen zu schaffen.“ – Liane Jaskulke, Projektkoordinatorin KULTURISTENHOCH2 | Kiel, Theaterpädagogin B.A.

Im ersten aktiven Zeitraum des Projektes, galt es für die Mitarbeiterinnen nun das generationenübergreifende Projekt zu planen und zu organisieren. Gerade das Bewerben in der Öffentlichkeit und um Netzwerkpartner zu gewinnen, nahm hier einen großen Teil ein. Hierfür wurden Werbematerialien wie zum Beispiel Flyer entworfen und gedruckt. Eine Masterfolie wurde erstellt, die erste Version der Website veröffentlicht und Presstexte geschrieben. Die Mitarbeiterinnen führten Gespräche mit verschiedenen führenden Persönlichkeiten aus Stadtpolitik, Kultur und Bildung.

Schnell fand das Projekt großen Zuspruch. Die Referatsleitung Kultur und Kreative Stadt, der Kulturausschuss der Stadt Kiel, der Seniorenausschuss, die Fachberatung der Kieler Schulen und mehrere kulturelle Einrichtungen begeisterten sich für **KULTURISTENHOCH2 | Kiel** und stimmten überein, das Projekt zu unterstützen.



2 - erstes Werbematerial



3 - Liane Jaskulke vor dem Gymnasium Elmschenhagen nach der Infoveranstaltung

Ein ganz wichtiger Punkt war es, Schulen für das Projekt zu gewinnen. Nach den Sommerferien wurden mit mehreren Kieler Schulen Gespräche geführt. Schließlich waren einige interessiert, zwei der angesprochenen Schulen überzeugte unser Projekt so sehr, dass schon Anfang September die Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet wurden.

Nun mussten auch hier die Vorbereitungen getroffen werden, Infoveranstaltungen für die SchülerInnen wurden durchgeführt, Projektlehrende gefunden und anschließend die Anmeldungen der SchülerInnen für unser Projekt eingesammelt.

Im Bereich Engagement und Ehrenamt gab es außerdem sehr spannende Begegnungen. Das Nette Kieler Ehrenamtsbüro ist von Beginn an Netzwerkpartner der **KULTURISTENHOCH2 | Kiel**. Auch mit dem LDE – Lernen durch Engagement Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein wurde ein Partner gefunden, der äußerst interessiert an unserem generationenübergreifenden Projekt ist und uns während des vergangenen Jahres immer wieder unterstützt und uns die Möglichkeit gegeben hat **KULTURISTENHOCH2 | Kiel** an Schulen und bei Lehrkräften bekannt zu machen.

Zeitraum 01.10.2021 bis 31.12.2021

„Ich möchte wieder etwas Schönes Erleben, mehr Positives in meinem Leben und schöne Momente mit der älteren Generation, die einen vielleicht auch von Vorurteilen abbringen.“ – Eine Schülerin vom Gymnasium Elmschenhagen auf die Frage: Warum machst du bei KULTURISTENHOCH2 | Kiel mit?

Noch vor den Oktoberferien hatten wir unsere teilnehmenden SchülerInnen für das erste Projektschuljahr zusammen. Direkt im Anschluss der Ferien konnten wir die ersten Workshops für die SchülerInnen an den Schulen abhalten. Hier wurde klar, dass Themen wie Einsamkeit und kulturelle Teilhabe in den letzten Jahren nicht nur ein großes Thema für ältere Menschen sind. Viele der Jugendlichen TeilnehmerInnen waren auf die Begegnungen gespannt und freuten sich auf das gemeinsame Erleben von Kultur und den Austausch dabei.

In den drei Workshops im Laufe des Projektjahres geht es darum, dass die jungen TeilnehmerInnen zusammenkommen, über ihre Motivation und Erfahrungen sprechen, das Erlebte zu teilen und gemeinsam zu reflektieren.



4 - während des ersten Workshops

Um nun diesen Austausch möglich zu machen, war es an der Zeit, sich um die Gewinnung von TeilnehmerInnen ab 65+ Jahren zu kümmern. Auch hier wurden MultiplikatorInnen gesucht, die Annas – Anlaufstellen Nachbarschaft in den einzelnen Stadtteilen Kiels, Netzwerkläden, Apotheken, Zeitungen usw. wurden von unserem Team angesprochen, es wurden Flyer verteilt, wieder Gespräche geführt, Informationsveranstaltungen für SeniorInnen abgehalten und weitere Kontakte hergestellt.

Diese Aufgabe erwies sich als nicht ganz so dynamisch wie die anderen zu organisierenden Bereiche des Projektes. Das Thema Einsamkeit verbunden mit finanziellen Nöten, ist ohnehin ein schwieriges Thema. Ein Mensch mit diesen Sorgen möchte sich ungern offenbaren. Außerdem stiegen die Infektionszahlen der Pandemie wieder an und die Bereitschaft, an einem soziokulturellen und generationenübergreifenden Projekt teilzunehmen, sank. Hier galt es nun großes Einfühlungsvermögen zu zeigen und die richtigen MultiplikatorInnen zu finden. Schließlich konnten wir für den Anfang genügend TeilnehmerInnen ab 65 Jahren für uns begeistern.

Nun war es an der Zeit sich auch um den letzten und sehr wichtigen Bereich in unserem Projekt zu kümmern. Wir benötigten noch mehr Kulturpartner an unserer Seite. Hier zeigte sich aber schnell, dass die Bereitschaft, trotz der Pandemie Karten für unser generationenübergreifendes Projekt regelmäßig zu spenden, sehr groß war. Unser Team wollte die volle Bandbreite der Kieler Kulturlandschaft. Wir konnten es erreichen, dass auch das Theater Kiel sehr großzügig jeden Monat mehrere Karten spendet. Zudem konnten wir schon am Anfang unter anderem ein Kino, ein kleineres privates Theater, die Pumpe Kiel, die VHS – Kunstschule und das Holteinstadion für uns gewinnen.



5 - SchülerInnen untersuchen die Rollatoren

Spannend und aufregend gleichermaßen war es, das gerontologische Training – ein Alterssimulationstraining – für die SchülerInnen vorzubereiten und durchzuführen. Wir fanden mit dem Sanitätshaus Assmann Kiel einen großartigen Partner, der uns mit Räumlichkeiten und Equipment wie Rollstuhl und Rollatoren versorgte. Dass die Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung Träger von **KULTURISTENHOCH2 | Kiel** ist, kam uns hierbei besonders zugute. So konnten wir die fachlichen Kompetenzen der Stiftung für den Bereich Pflege und Sozialpädagogik mit der Theaterpädagogikkompetenz im Mitarbeiterinnenteam hervorragend verbinden. Für ein Schülertraining war dies äußerst wertvoll und vor allem belebend. Auch der Alterssimulationsanzug – GERT kam von der Howe-Fiedler-Stiftung. Die Ganztagesveranstaltung war sowohl für SchülerInnen, als auch für die LehrerInnen ein wahres Erlebnis und viele hatten ein echtes Aha-Moment.

Im November 2021 waren wir so weit vorangeschritten, dass scheinbar alles bereit war für den wichtigsten Bereich in unserem Projekt - die Begleitungen. Wieder hatten wir mit der Pandemie zu kämpfen. Durch die im Herbst deutlich steigenden Zahlen, gab es mehr und mehr Absagen in allen Bereichen. Nun waren wir zum Umdenken gezwungen, sollte es nicht möglich sein, aktive Begleitungen anzubieten. Was könnten wir stattdessen tun? Es wurde eine Konzeptidee entwickelt eines Theaterpädagogischen Projektes, welches Online stattfinden sollte. Hier könnten sich auf verschiedene Weisen Begegnungen entwickeln und der Austausch sollte trotz allem möglich sein. So sollte die Zeit überbrückt werden, an der keine aktiven Begleitungen stattfinden könnten.

Sehr überraschend und wirklich erfreulich, war es, dass wir diesen Plan B erst einmal nicht benötigten. Das Theater Kiel meldete sich Mitte Dezember, sie hätten vor Weihnachten noch Karten diverser Veranstaltungen für unsere TeilnehmerInnen zu vergeben. Auch das Metrokino Kiel und das Theater die Komödianten schlossen sich dem an und gaben uns Karten für Vorstellungen. Dank dieser spontanen Spenden konnten wir noch vor Weihnachten sechs Begleitungen organisieren. Alle Begegnungen verliefen äußerst positiv, gerade bei den SeniorInnen gaben es eine überschwänglichen an Dank. **„Wissen Sie, das war das schönste Weihnachtsgeschenk, mehr brauche ich nicht!“** sagte eine ältere Dame später am Telefon.

Zeitraum 01.01.2022 bis 30.04.2022

„Mein Treffen mit Frau K. war interessant und bewegend. Ich war total überrascht von der Toleranz und der Weltanschauung, der Offenheit. Bloß kein Schlager, lieber Rock! Wir haben uns auch über das Jungsein in der heutigen Zeit unterhalten und sie hat gesagt wie beeindruckend sie findet, dass wir ganz offen und scheinbar normal mit schwierigen Themen wie Diversität umgehen. Sie hat mich motiviert meinen eigenen Weg zu finden und mich nicht zu verlieren.“ – eine SchülerIn aus dem RBZ Wirtschaft.Kiel. über Ihre erste Begleitung.

Diese positive Dynamik wollten wir auch für das neue Jahr 2022 und wir starteten gleich mit weiteren Begegnungen. Bei einer Veranstaltung des LDE – Kompetenzzentrums im Pop-up Pavillon mit Schleswig-Holsteiner Künstlern konnte ein Tandem bei einer mehrstündigen Fotosafari mitmachen. **„Also die Fotosafari war wirklich toll, Herr J. und ich haben uns auch gut verstanden und ich habe so viel gelernt, sowohl über ihn, als auch über die Fotografie, etwas was ich nie gedacht habe. Ich habe es auch sehr genossen, wenn Herr J. mit voller Leidenschaft über die Fotografie gesprochen hat, und was seine Interessen sind. Es war wirklich schön und ich konnte viel mitnehmen.“**, reflektierte später die Schülerin.

Den Bereich Kultur wollten wir noch weiter ausbauen und noch weitere Netzwerkpartner finden. Mit Erfolg, denn mittlerweile haben wir die Kieler Kulturlandschaft für uns schon ganz gut erschlossen. Netzwerkpartner der KULTURISTENHOCH2 | Kiel sind:

Das Theater Kiel	Schauspiel, Musiktheater, Oper, Konzerte, Ballett, Tanztheater, Weihnachtsmärchen, Kinder und Jugendtheater
Das Theater die Komödianten	Schauspiel, Komödien, kleiner Prinz, Monologe etc
Die Pumpe – Kultur- und Kommunikationszentrum für Kiel seit 1979	Kino, Konzerte, Poetry Slam, Partys, Lesung, Comedy
VHS-Kunstschnule	Kunstkurse, z. B "Kunstreise"
Metro-Kino	Kino - auch mal in anderer Sprache mit Untertitel
Studio Kino	Kino oder Veranstaltungen
Kunsthalle zu Kiel	Kunstaustellungen - eigene Sammlungen als auch sonderausstellungen
Mediendom/ Computermuseum/ Sternenswarte	Computerausstellung, 360° Kino, Planetarium, Vorträge, Konzerte etc.
Kulturforum	Improtheater, Poetry Slam, Jazz und Weltmusik - Konzerte, etc.
gewaltig leise	Musik und Konzerte
Holstein Kiel	Fußball - Heimspiele
Hop on Hop Off Bus City Sightseeing Kiel	Busfahrten – Doppeldecker Bus mit offenem Dach

Da die Begleitungen zu den Kulturveranstaltungen nun regelmäßig stattfanden, war es wichtig für den Austausch und die Unterstützung, den zweiten Workshop für die SchülerInnen anzubieten. Die 90 Minuten waren sehr kurzweilig, denn die SchülerInnen hatten viel zu erzählen, der Austausch tat merklich gut auch das gemeinsame Brainstormen über gewisse Situationen war sehr hilfreich.

Zeitgleich fragte das **KULTURISTEN-Team Kiel** das bestehende Interesse bei den Schulleitern der Projektschulen ab. So konnten wir sicherstellen, dass diese Schulen auch im nächsten Jahr mit an Bord sind. Es wurden jeweils Ergänzungsvereinbarungen unterzeichnet, mit der Klausel, das Projekt an den Schulen auf unbestimmte Zeit fortzuführen, bis eine Partei kündigt.



6 – Unterzeichnung der Ergänzungsvereinbarung im RBZ Wirtschaft. Kiel

Zusätzlich wurden weitere Schulen angesprochen, um neue Kooperationsschulen für das nächste Projektjahr zu erhalten. **KULTURISTENHOCH2 | Kiel** erhielt bei den Schulen sehr viel Zuspruch, sodass wir eine Art Warteliste anlegen mussten, da wir nicht alle interessierten Schulen gleichzeitig aufnehmen konnten. Zwei der Interessierten Schulen aber sind nun die neuen Projektschulen von **KH2 | Kiel**.

Mit Hilfe des Netze Kieler Ehrenamtsbüro konnten wir ein paar weitere interessierte SeniorInnen für unser Projekt begeistern. Die weitere Akquise von SeniorInnen ist dennoch eine Herausforderung. Die durch die Pandemie belastete Zeit in den letzten zweieinhalb Jahre hat jedoch ihre Spuren bei den SeniorInnen hinterlassen. Sie möchten nicht mehr enttäuscht werden, durch die sich wiederholenden Hochs und Tiefs der Pandemie. Auch der Ukrainekrieg geht nicht spurlos an der älteren Generation vorbei. Viele der SeniorInnen haben sich zurückgezogen und haben nicht mehr den Mut, sich auf etwas Neues einzulassen. Gerade darum heißt es für die Projektmitarbeiterinnen dranbleiben, Empathie zeigen, Einfühlungsvermögen beweisen und neue Ideen der Bewerbung des Projektes umzusetzen.

Um in der Öffentlichkeit attraktiv und authentisch zu sein und zu bleiben, unternahmen wir ein Fotoshooting mit drei Tandems (SeniorIn und SchülerIn), fotografiert durch einen professionellen Fotografen. Die hier entstandenen Fotos sollen für neue Flyer, Poster, die neuangelegte Website und für weitere Werbezwecke genutzt werden. Durch den sehr guten und freundlichen Kontakt und Austausch zu unseren Kulturpartnern hatten wir drei wirklich tolle und spannende Lokalitäten für das Shooting an dem Tag. Das Theater Kiel stellte uns Ihr Opernfoyer zu Verfügung, in der Kunsthalle zu Kiel konnte das Tandem flänierend fotografiert werden und im Metrokino Kiel durfte das Paar sich ganz nah an die Leinwand heranwagen.



Ein Ausblick

Im Mai dieses Jahres werden die Informationsveranstaltungen für die SchülerInnen an den Schulen stattfinden, hier werden auch gleichzeitig die Anmeldebögen ausgeteilt und noch vor den Sommerferien wieder eingesammelt. Für das nächste Schuljahr werden schon die ersten Termine festgelegt.

Ein Fest, während dessen der Abschluss des alten und der Beginn des neuen Projektjahres gefeiert werden soll, wird für Ende Juni durch die Projektmitarbeiterinnen organisiert. SeniorInnen, SchülerInnen – Alumni und BeginnerInnen, Kulturpartner, wichtige MultiplikatorInnen und Presse werden eingeladen. Die Ehrenamtszertifikate sollen hier außerdem feierlich überreicht werden. Dank der Schirmherrschaft des Generalintendanten des Theater Kiels, Daniel Karasek, haben wir einen sehr würdigen Veranstaltungsort gefunden. Das Foyer des Opernhauses ist für unsere Veranstaltung etwas Besonderes.

Mit großem Fokus wird sich unser Team in den nächsten Wochen zudem und weiterhin der SeniorInnengewinnung widmen, damit wir noch mehr SeniorInnen mit diesem Angebot erreichen können.

Der Bereich Social Media, als auch Presse und Öffentlichkeitsarbeit soll über den Sommer weiter vertieft werden, um für den Start des nächsten Projektzeitraumes gut vorbereitet und aufgestellt zu sein.

Der Austausch mit den Hamburger **KULTURISTEN** soll weiterhin so gut fortgeführt werden, wie im vergangenen Jahr. Eine Begegnung unter den Teams ist von beiden Seiten gewünscht und für beide Seiten sehr gewinnbringend.

Noch mehr Austausch war zudem ein Wunsch, den wir während des letzten Projektjahres von unseren TeilnehmerInnen, Alt und Jung, vernahmen. Hier wurden schon Ideen gesammelt, wie das umzusetzen sei. Auch das wird weiter vertieft, um hierfür Möglichkeiten zu schaffen.

KULTURISTENHOCH2 | Kiel startete zwar mit Verzögerung, vor allem durch die Herausforderungen der Pandemie. Doch das war letztendlich kein Hindernis für unser Team, mit Leidenschaft und Engagement das Projekt erfolgreich zum Laufen zu bringen. Mittlerweile sind unsere MitarbeiterInnen sehr geschätzte Ansprechpersonen unter den TeilnehmerInnen und angesehen bei Netzwerkpartnern. Dies ist eine sehr gute Basis für die Fortführung des Projekts.

